

Band 4

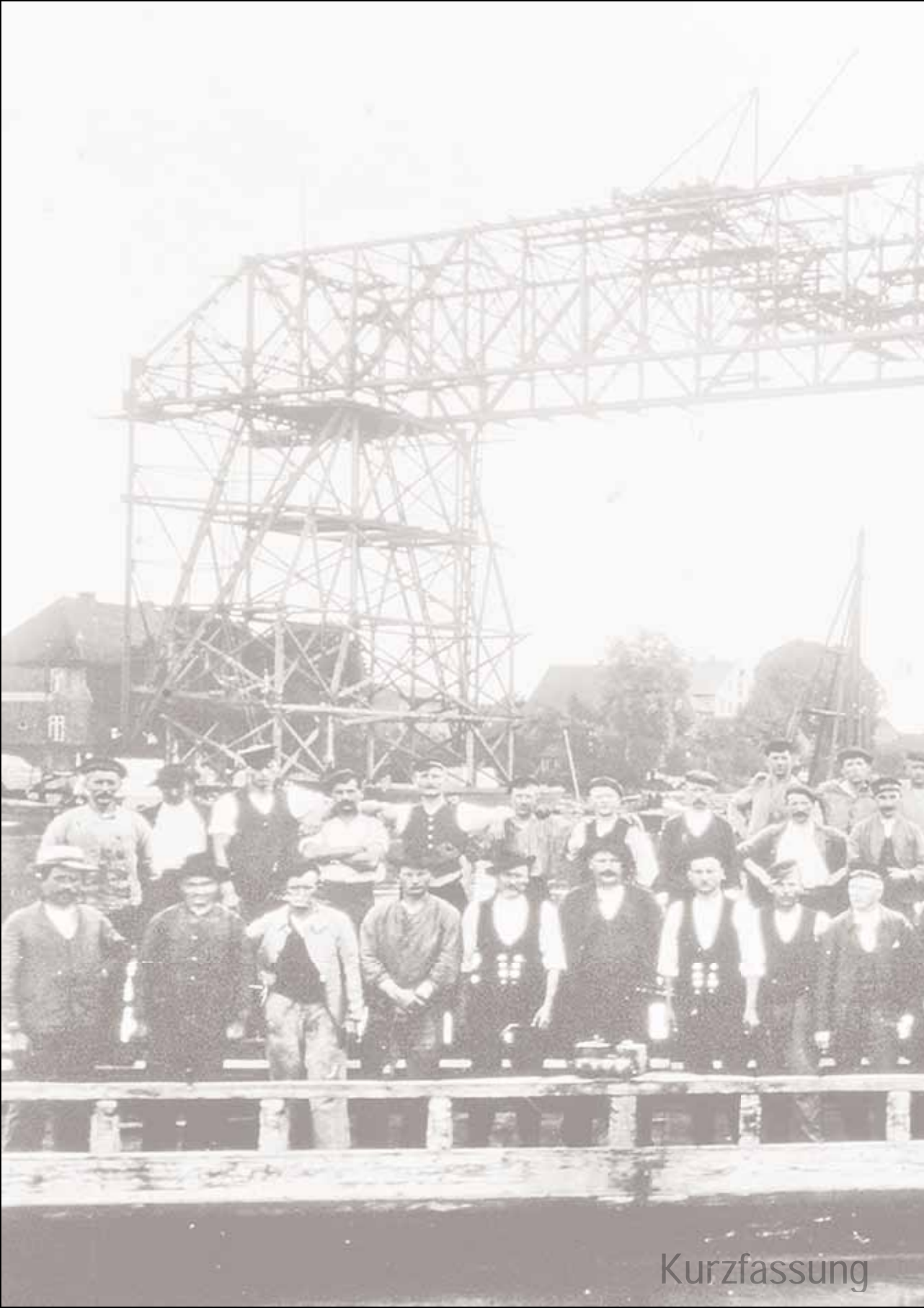
Historische
WAHRZEICHEN DER INGENIEURBAUKUNST
in Deutschland

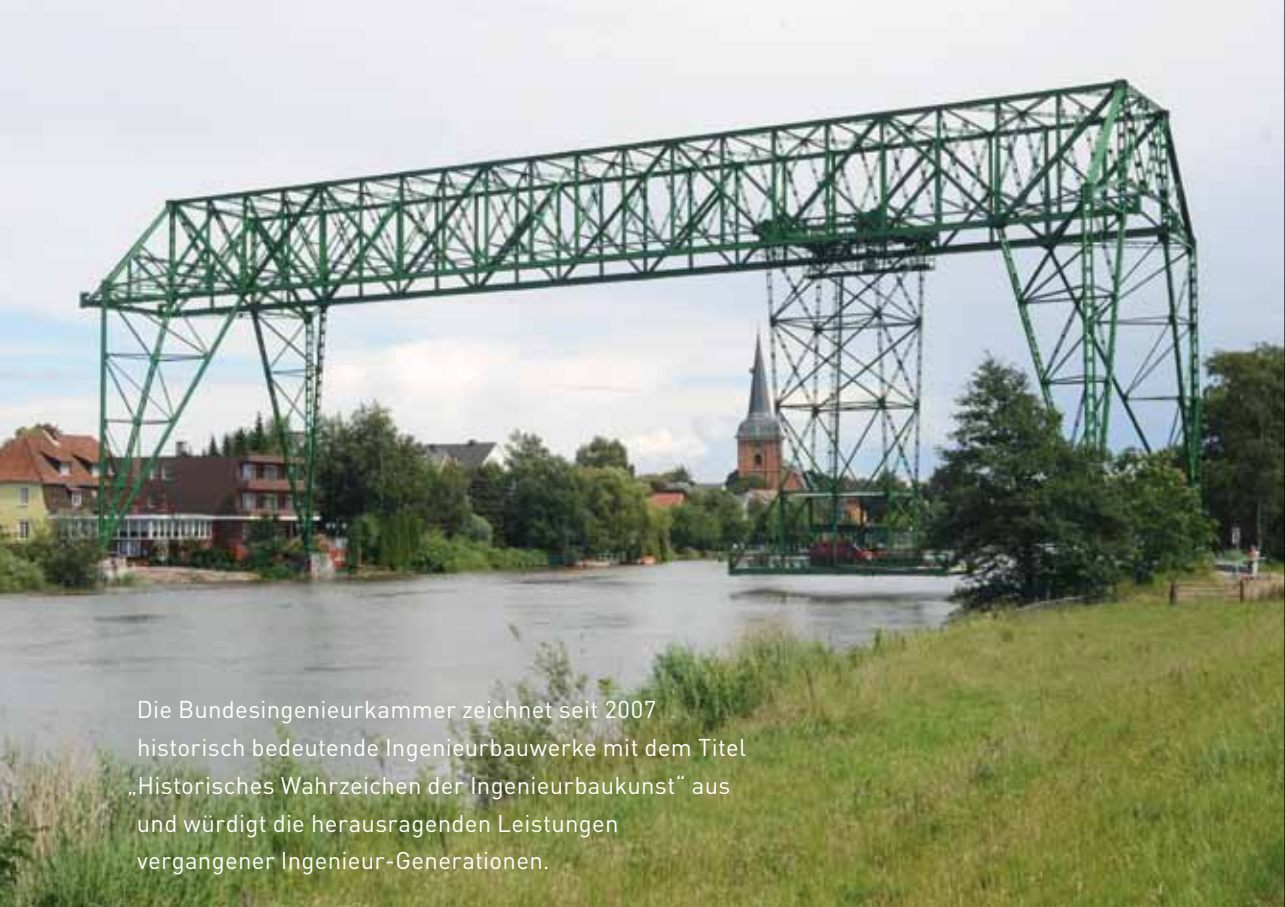
Wolfgang Neß • Christine Onnen • Dirk J. Peters

DIE SCHWEBEFÄHRE OSTEN-HEMMOOR

Herausgegeben von
der Bundesingenieurkammer

Kurzfassung





Die Bundesingenieurkammer zeichnet seit 2007 historisch bedeutende Ingenieurbauwerke mit dem Titel „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst“ aus und würdigt die herausragenden Leistungen vergangener Ingenieur-Generationen.

Autoren: Wolfgang Neß • Christine Onnen • Dirk J. Peters

Herausgeber:
Bundesingenieurkammer

Chefredaktion: Jost Hähnel

Redaktionelle Mitarbeit: Susanne Klingebiel-Scherf

Gestaltung: Thomas Mengel, Berlin

Bestellungen:
Gegen eine Schutzgebühr von 9,80 Euro bei:
Bundesingenieurkammer
Charlottenstraße 4
10969 Berlin
Telefon: +49 (0)30-25 34 29 00
Telefax: +49 (0)30-25 34 29 03
www.bingk.de/order-hw

Copyright 2011 by Bundesingenieurkammer

2. Auflage Januar 2012

ISBN 978-3-941867-02-4



Die Schwebefähre Osten-Hemmoor ist mit ihren über 100 Jahren die älteste Schwebefähre in Deutschland. Scheinbar schwerelos schwebt sie bis heute über das gezeitenbestimmte Wasser der Oste. Ihre filigrane Bauweise harmoniert perfekt mit der einmaligen Natur Norddeutschlands und sie ist das wohl bekannteste Wahrzeichen der gesamten Region.

Von den weltweit gebauten 20 Schwebefähren sind heute nur noch acht erhalten. An der Schwelle zur Moderne wurden diese beeindruckenden Ingenieurbauwerke nur für eine kurze Zeit gebaut. Als Massenverkehrsmittel haben sie seit längerem ausgedient. Die Ingenieure haben mit beweglichen oder festen Brücken sehr schnell effektivere Wege gefunden, um Menschen und Fahrzeuge von einem Ufer zum anderen zu bringen. Schwebefähren sind deswegen auch Sinnbilder für eine vergangene technische Entwicklungsrichtung. Aber ihre Anziehungskraft ist bis heute ungebrochen. Sie sind ein beliebtes Ausflugsziel für unzählige Fans.

Am 1. Oktober 2009 – zu ihrem 100. Geburtstag – haben die Bundesingenieurkammer und die Ingenieurkammer Niedersachsen die Schwebefähre Osten-Hemmoor als viertes Bauwerk in der Bundesrepublik mit dem Titel „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“ ausgezeichnet. Der hier vorliegende Band 4 der Schriftenreihe zu den Historischen Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst erzählt die Entstehungsgeschichte dieses interessanten baukulturellen Denkmals.





<u>6</u>	Editorial	
		Wolfgang Neß • Christine Onnen • Dirk J. Peters
<u>9</u>	Die Oste	
<u>10</u>		Der Fluss als Verkehrsweg
<u>14</u>	Ein unbekannter Ideengeber	
<u>16</u>	Die Konstruktion der Fähre und ihr Bau	
<u>20</u>		Anforderungen an das Traggerüst und die Stützfundamente
<u>21</u>		Die Gondel
<u>22</u>		Die Fundamente und der Überbau
<u>26</u>		Der Bewegungsmechanismus des Wagens
<u>28</u>	Reparaturen und Erhaltungsmaßnahmen	
<u>30</u>		Instandsetzungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren
<u>35</u>	Historisches an der Oste	
<u>38</u>	Schwebefähren – ein europäisches Phänomen	
<u>40</u>		Das Seilbahn-Prinzip als Grundlage
<u>42</u>		Von der Ingenieurleistung zum Wahrzeichen
<u>44</u>	Übersicht aller Schwebefähren	
<u>55</u>	Anhang	
		Technische Daten, Chronologie, Bildnachweis
<u>62</u>	Historische Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland	
<u>67</u>	Der Förderverein – Helfen Sie mit!	
		Vorstand, Kontakt, Mitgliedsanträge und -beiträge

Dipl.-Ing. Arch. Wolfgang Neß,
geb. 1949 in Bremerhaven.

Studierte Bauingenieurwesen an der TU Braunschweig und Architektur an der Uni Hannover.

Seit 1980 am Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege (ehem. Institut für Denkmalpflege) tätig.

Seit 1991 als Referent für Industriedenkmalpflege und Technische Kulturdenkmale.

Seit 2005 zudem stellvertretender Referatsleiter in der Bau- und Kunstdenkmalpflege.

Zahlreiche Veröffentlichungen, Gutachten und Vorträge zum Thema Technische Kulturdenkmale in Niedersachsen.

Wolfgang Neß hat für diese Broschüre die allgemeinen Informationen zu Schwebefähren, die Geschichte der Schwebefähre in Osten und die Beschreibung der Anlage zusammengetragen.

Dr. phil. Christine Onnen,
geb. 1968 in Delmenhorst,

Studierte Kunstgeschichte, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Germanistik in Kiel.

Seit ihrem Volontariat am Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege (NLD) von 2001 bis 2002 als freiberufliche Bau- und Kunsthistorikerin u. a. für das NLD, das Landesmuseum in Oldenburg und das Hamburger Denkmalschutzamt tätig.

Frau Onnen ist es zu verdanken, dass in dieser Broschüre eine Übersicht aller Schwebefähren der Welt, das Phänomen der Schwebefähren und die Sonderfälle aufgeführt werden können.

Dr. phil. Dirk J. Peters,
geb. 1949 in Bremerhaven.

Seit 1980 Technikhistoriker am Deutschen Schiffahrtsmuseum (DSM) in Bremerhaven, dort Leiter der Abteilung Schifffahrt im Industriezeitalter.

Lehrbeauftragter für Technik- und Schifffahrtsgeschichte an der Universität Osnabrück.

Zahlreiche Veröffentlichungen, Ausstellungen, Vorträge, Exkursionen und Gutachten zur deutschen Schifffahrts- und Technikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Zuletzt:

- Am Wasser gebaut. Maritime Ziegelarchitektur in Nordwestdeutschland (zusammen mit Christine Onnen, Wolfgang Neß, Fritz Dressler, Rüdiger Lubricht und Bernd Küster, 2007)

- Der Norddeutsche Lloyd. Von Bremen in die Welt. Global Player der Schifffahrtsgeschichte (Hrsg., 2007)

Die Beschreibung der Oste als Schifffahrtsweg und Historisches rund um die Oste stammt aus der Feder von Dirk Peters.



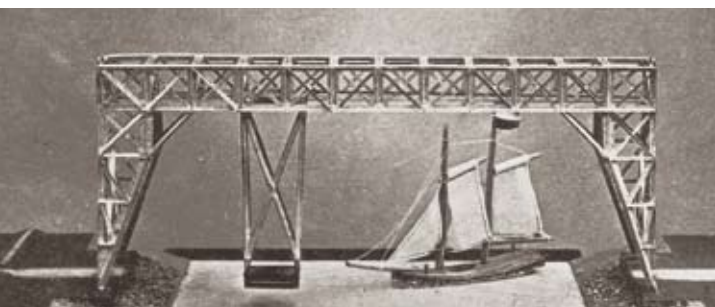
*v.l.n.r.: Dirk J. Peters,
Christine Onnen, Wolfgang Neß
auf der Schwebefähre Newport*

Die 1909 fertig gestellte Schwebefähre Osten-Hemmoor ist ein Wahrzeichen der Ingenieur-
baukunst und ein seltenes Denkmal der Technikgeschichte. Sie verbindet die beiden Ufer
der Oste und ersetzte eine seit dem Mittelalter bestehende Fährverbindung.

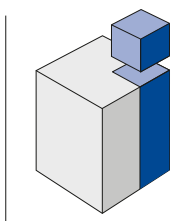
Der Konstruktionstypus des filigran wirkenden Ingenieurbauwerks ist den beweglichen
Brücken zuzuordnen. Ihre Bauweise lässt sich zurückführen auf gleichartige Konstruktionen,
die 1896 zuerst in Spanien (Bilbao) und später vereinzelt auch in anderen Ländern entstanden.
Weltweit wurden nur 16 Exemplare errichtet, von denen nur noch acht existieren.

Nach einer grundlegenden Sanierung im Jahr 2006 erstrahlt die Ostener Schwebefähre
heute in altem Glanz. Am 1. Oktober 2009 wurde ihr 100-jähriges Jubiläum gefeiert und
sie wurde in die Reihe der „Historischen Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“
aufgenommen.

Die Autoren dieser Broschüre, Wolfgang Neß, Christine Onnen und Dirk J. Peters,
erzählen von der Geschichte des berühmten Bauwerks und zeigen, wie sehr Bewohner und
Liebhaber um den Erhalt ihrer Schwebefähre gekämpft haben.



BUNDESINGENIEUR
KAMMER



Charlottenstraße 4
10969 Berlin
info@bingk.de
www.bingk.de
www.wahrzeichen.ingenieurbaukunst.de

Schutzgebühr 9,80 €



Kurzfassung